

Leute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **26 (2013)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

48/49 // LEUTE IDEEN UND BILDER FÜR BASEL

Was einst als «Prix Toffol» bekannt war und dann unterging, ist als «Urban Identity Award» wiederauferstanden: eine Auszeichnung von stadtplanerischen, -denkenden und -bauenden Projekten für Basel, erdacht von jungen Designern, Planern, Philosophinnen, Soziologen und Architekten. Ausgerüstet und getragen wird der Preis vom Ingenieur- und Beratungsunternehmen Rapp-Gruppe aus Basel. 10 000 Franken Preisgeld, eine Feier im Architekturmuseum Basel, eine Jury und ein formidabler Jurybericht sind der Lohn der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zwei Dutzend machen mit, und gewonnen haben die zwei jungen Designer Fabian Müller und Mattia Serena mit einer städtebaulich-sozialpädagogischen Arbeit für die kluge Nutzung von Infrastrukturen in Quartieren. Max Bär, Fotos: Marion Nitsch

URBAN IDENTITY AWARD 2012
Alle Arbeiten sind zu sehen auf:
> www.ur-id-award.ch



^Dieter Kohler von Radio DRS kam, sah und berichtete.



<Petra Sidler will eine «Flussbar» im Rhein schwimmen lassen.



>Jürgen Pöppel sucht als Filmproduzent nach jungen Ideen, und Susanne Hüglin Berger ermuntert ihn strahlend dazu.

∨Hubertus Adam, der Direktor des Architekturmuseums, mit Köbi Gantenbein im Genick. Der eine war Juror, der andere Jurypräsident.

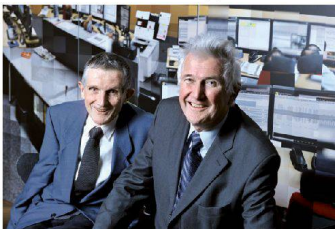


^Mit einer munteren Performance bedankte sich der Preisträger Fabian Müller links bei Bernhard Berger, dem CEO der Rapp-Gruppe, die den Preis organisiert und stiftet.

>Peter Rapp stösst mit Harriet Bersier an: Die Architektin ist die Macherin und gute Fee des Urban Identity Awards.



∨Die Senioren des Familienunternehmens, das den Preis ermöglicht, haben gut lachen: Peter links und Matthias Rapp.



^Linda Sonderegger schlägt vor, eine Brücke über den Rhein in einen hängenden Garten umzubauen.

>Mattia Serena links und Fabian Müller haben den Urban Identity Award gewonnen. Improvisiertes Streetgolf ist einer ihrer Vorschläge.





◀ Marc Theurillat spielt nach den Ideen des Siegerprojekts Streetgolf.



^ Der Architekt Paul von Crailsheim trug die schönste Mütze des Abends.



◀ Bernhard Gysin liest im Jurybericht, was sein Hochbauamt der Stadt Basel nun zu tun hat.



^ Fritz Böhler, Soziologe, und Peter Brenneisen, Werbemann, arbeiteten in der Jury.



^ Sinduja Kandiah will Basel mit einem «Urban Screen» verbessern.

◀ Nussbaumer sorgte für ein leckeres Essen und guten Wein – kistenweise.



7. FEBRUAR 2013 STÄDTEBAU-STAMMTISCH

◀ «IMMODORADO» ZÜRICH WEST Eine Studie zeigt: Die Stadt investiert Millionen, Private verdienen Milliarden. Was lief schief in Zürich West? Philipp Klaus vom Inura Zürich Institut stellt die Studie vor. Danach diskutiert Rahel Marti, Hochparterre, mit Nationalrätin Jacqueline Badran, dem Experten für Urban Management Andreas Loepfe und Vertretern der Immobilienwirtschaft und der Stadt Zürich. ZEIT 19 – 21 Uhr, anschliessend Wurst und Bier ORT Restaurant Escherwys, Hardstrasse 305, Zürich ANMELDUNG bis 1. Februar, www.veranstaltungen.hochparterre.ch

**HOCH
PART
ERRE**

MV
Meterinnen- und Mieterverband Zürich

Mit freundlicher Unterstützung von Velux.

VELUX